

Laila Soliman Kairo

WANASET YODIT

DO 02.07. - SO 12.07.

DI / MI / DO 17.00-21.00

FR / SA / SO 15.00-21.00

Dauer individuell

GARTENHAUS HAECKEL IM THEATERPARK

Eintritt 8 Euro . Ermäßigt 5 Euro

Laila Soliman Kairo

WANASET YODIT (INSTALLATION)

Eine Begegnung über die Zeiten und Kulturen hinweg

Abir Omer und Yodit Akbalat sind vor einigen Jahren aus dem Sudan nach Norddeutschland geflüchtet. Was als Kaffeezeremonie mit viel Publikum geplant war, findet nun in intmem Rahmen statt – die beiden Freundinnen teilen ihre Alltagsgeschichten, ihr Lachen und ihre Tränen mit ein bis zwei Zuschauer*innen.

Achtung: *Wanaset Yodit* gibt es auch als Postsendung, falls Sie lieber zuhause bleiben möchten – allerdings an anderen Tagen und Zeiten. Bitte wählen Sie zwischen den beiden Fassungen.

Sprache Sudanesisches Arabisch mit deutschen und englischen Untertiteln

MO 06.07. 15.00 - 21.00 Uhr

DI 07.07. - DO 09.07. 15.00 - 17.00 Uhr

Eintritt 8 Euro . Ermäßigt 5 Euro

Laila Soliman Kairo

WANASET YODIT (FÜR ZUHAUSE)

Eine Begegnung über die Zeiten und Kulturen hinweg

Abir Omer und Yodit Akbalat sind vor einigen Jahren aus dem Sudan nach Norddeutschland geflüchtet. Was als Kaffeezeremonie mit Publikum geplant war, findet nun in kleinem Rahmen statt – die beiden Freundinnen teilen ihre Alltagsgeschichten, ihr Lachen und ihre Tränen mittels einer Postsendung. Anders als bei den anderen postalischen Festivalgrüßen wird hier über Telefon ein direkter Kontakt zu den Performerinnen hergestellt, deswegen ist ein Ticketkauf für einen bestimmten Aufführungszeitraum notwendig.

Achtung: *Wanaset Yodit* gibt es auch als Installation vor Ort in Braunschweig – allerdings an anderen Tagen und Zeiten. Bitte wählen Sie zwischen den beiden Fassungen.

Sprache Sudanesisches Arabisch mit deutschen und englischen Untertiteln

MO 06.07. 19.30 Uhr *The One Thing That Helped*

Online-Gespräch mit Laila Soliman

Anmeldung für das Zoom-Gespräch unter talks@theaterformen.de

Laila Soliman

geboren 1981, ist Theaterautorin, Regisseurin und Dramaturgin. Sie wuchs in Kairo auf und studierte an der *American University in Cairo* (AUC) bis 2004 Theaterwissenschaften. An der *Amsterdam University of the Arts* absolvierte sie 2013 das Masterprogramm DAS Theatre. Seit 2006 arbeitet sie als freie Regisseurin mit besonderem Interesse für sozialpolitische Themen. Für Ihre Bühnenarbeiten verknüpft sie dokumentarisches mit fiktionalem Material.

Laila Soliman, die in Kairo lebt, interessiert sich für politische Prozesse und gesellschaftlichen Wandel und für das Verhältnis von Staat und Individuum. Kollektive Erinnerungen und persönliche Geschichten gehen in ihren Arbeiten, die „offizielle“ Versionen um intime und individuelle Erfahrungen ergänzen, einher.

Als Dramaturgin betreute sie die Rimini-Protokoll-Produktion *Radio Muezzin*. Laila Soliman war 2011 an den Demonstrationen auf dem Tahir-Platz während der Revolution in Ägypten beteiligt. Mit ihren Stücken *Lessons in Revolting* und *No Time for Art*, die sie gemeinsam mit Ruud Gielens erarbeitete, greift sie ihre Erfahrungen für die Theaterbühne auf. Ihre Stücke wurden unter anderem in Ägypten, in Syrien, im Libanon sowie in verschiedenen europäischen Ländern gezeigt. Mit Ruud Gielens arbeitete sie außerdem in den Produktionen *Der Fall Meursault* am Theater Neumarkt und *Zig Zig* für das Theater Hebbel am Ufer zusammen.

Laila Solimans, Yodit Akbalat und Abir Omer

2019 hat das Festival Theaterformen Laila Solimans Stück *My Body Belongs To Me* koproduziert und seine Uraufführung gezeigt. Yodit Akbalat und Abir Omer, die beiden Protagonistinnen von *Wanaset Yodit*, lernten Laila Soliman während der Arbeit an dem Dokumentarstück kennen und entwickelten die Idee für *Wanaset Yodit*.

Yodit Akbalat

Die titelgebende Yodit Akbalat wurde 1985 in Rakubah (Sudan) geboren. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder im Alter von drei, acht, dreizehn und fünfzehn Jahren. Akbalats Familie war aufgrund des Krieges in Eritrea in den Sudan geflohen. Von dort ist sie 2015 vor dem sogenannten IS geflüchtet und über Libyen, das Mittelmeer und Italien nach Deutschland gekommen.

Abir Omer

Abir Omer wurde 1985 in Khartum (Sudan) geboren und ist Buchhalterin von Beruf. Im Februar 2014 kam sie über Italien, Norwegen und Schweden nach Deutschland. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von fünf, neun und zehn Jahren.

Produktionen von Laila Soliman (Auswahl)

2019 *My Body Belongs To Me* (Festival Theaterformen)

2018 *Museum of Lungs* (2018)

2016 *Zigziz*

2015 *The National Museum of the State Security System*

2014 *Whims of Freedom*

2013 *No Time for Art 0/1/2/3*

2010 *Frühlingserwachen im Tuktuk*

2009 *...At your service!*

2006 *Images Of Alienation*

Von und mit **Yodit Akbalat** . **Abir Omer** Konzept . Regie **Laila Soliman** Konzept . Bühne **Moïra Gilliéron** Konzept . Sound Design. **Nancy Mounir**. Video editing **Ahmed Al Saaty** Camera **Nancy Mounir**. **Swantje Möller** Uebersetzung **Khalda Yagoob**. **Katherine Halls**. **Panthea** Produktionsleitung **Swantje Möller**. **Franziska Schmidt** Produktion **produktionsDOCK** Koproduktion **Festival Theaterformen** . **Kaserne Basel** . **Theater Bremen** Dank dem **Fachausschuss Tanz und Theater Basel-Stadt und Basel-Land**